

# Anlaufstelle soll behutsam starten

## Auch Elmschenhagen-Nord hat jetzt eine „Anna“ für die Älteren

VON MARTIN GEIST

**ELMSCHENHAGEN.** Eine Anlaufstelle Nachbarschaft („Anna“) gibt es am Bebelplatz in Elmschenhagen-Süd schon lange, nun kommt am Andreas-Hofer-Platz eine weitere für die nördliche Seite des Stadtteils hinzu. Die Einweihungsparty muss zwar aus bekannten Gründen noch warten, ganz langsam nimmt die Einrichtung für Ältere aber trotzdem Fahrt auf.

Wie eine Barriere wirkt die durch Elmschenhagen verlaufende Bundesstraße 76 gerade für Leute, die nicht mehr so gut zu Fuß oder zu Auto sind. Aus diesem Grund legte die Stadtverwaltung Wert darauf, dass beide Seiten eine Anlaufstelle bekommen. Die fand sich dann im November vergangenen Jahres am Andreas-Hofer-Platz 8 in einem ehemaligen Lebensmittelgeschäft.

Zwar hat der Vermieter dann erst einmal renovieren und modernisieren lassen, ohne die Corona-Krise wäre aber trotzdem wohl schon seit ein paar

Wochen viel mehr los, als es aktuell der Fall sein darf. „Wir peilen mit aller Vorsicht den 12. April an, um langsam zu starten“, beschreibt Lars Eilenstein, bei der Kieler Arbeiterwohlfahrt (Awo) Fachbereichsleiter der gemeinnützigen Pflegedienste GmbH, die in der neuen Anlaufstelle ebenfalls präsent sein wird. Ein Teil der Verwaltungsarbeit soll dort erledigt werden, vor allem aber ist an Angebote für kleinere Gruppen gedacht, die sich kreativen Betätigungen widmen oder zum Beispiel an Markttagen einfach mal ein nettes Frühstück ausrichten. „Aus unserer ambulanten Pflegearbeit wissen wir, dass das Bedürfnis, unter Menschen zu kommen, riesengroß ist“, betont Eilenstein.

In kleinem Maßstab tut sich aber auch schon jetzt etwas in der neuen Anlaufstelle. Leiterin Jutta Horstmann ist regelmäßig beratend für einzelne Personen tätig und informiert immer wieder Neugierige, die einfach mal den Kopf durch die Tür stecken. An Kontakten zu

Menschen oder Gruppen, die Leben in die Anlaufstelle bringen wollen, wird ebenfalls eifrig gebastelt. „Den Leuten die Möglichkeit geben, selbst aktiv zu werden, ist ja eigentlich das Wichtigste an diesem Konzept“, erläutert die Sozialpädagogin. In breiterem Maßstab loslegen will die „anna“ in Elmschenhagen-Nord am 26. März mit dem Verleih von Spielen, die sie von der Spiele-Insel des Awo-Kinderhauses im Tiroler Ring übernommen hat. Ausleihen sind von 14 bis 15 Uhr möglich, wegen Corona vorerst aber nur nach Anmeldung unter der Mail [spieleinsel-elm-schenhagen@freenet.de](mailto:spieleinsel-elm-schenhagen@freenet.de) oder Telefon 0157/31166976.

➤ Für weitere Ideen sind Jutta Horstmann und die Awo jederzeit offen. Platz ist in dem mehr als 100 Quadratmeter großen Hauptraum am Andreas-Hofer-Platz genug vorhanden. Kontakt über die obige Telefonnummer, die E-Mail-Adresse [anna-elm-schenhagen-nord@awo-kiel.de](mailto:anna-elm-schenhagen-nord@awo-kiel.de) oder – mit Abstand – gern auch von Mensch zu Mensch.



Jutta Horstmann von der neuen Anlaufstelle Nachbarschaft und Lars Eilenstein vom Pflegedienst der Kieler Arbeiterwohlfahrt vor der neuen „Anna“ am Andreas-Hofer-Platz.

FOTO: MARTIN GEIST